



Die Sowjetunion hilft nach 1945 unseren Bauern mit Traktoren

Foto: Zentralbild

Worten: Kann unter den konkreten Bedingungen in Deutschland der Boden nationalisiert werden? Die Partei wies in Anbetracht des ausgeprägten Eigentumssinnes der deutschen Bauern auf die Notwendigkeit hin, das Privateigentum der Bauern an Grund und Boden zu sichern.

Es wurde auch danach gefragt, wo die untere Grenze des Großgrundbesitzes liegen müsse. Die Partei schlug vor, die Grenze, bei 100 Hektar festzulegen, um mit der gesamten Bauernschaft, einschließlich der Großbauern, die bürgerlich-demokratische Revolution zu Ende zu führen und die landwirtschaftliche Produktion entwickeln zu können. Das sich ständig festigende Bündnis zwischen Arbeiterklasse und werktätigen Bauern war stark genug, den Kampf gegen reaktionäre Kräfte der Großbauern erfolgreich zu bestehen. Diese Politik ermöglichte es, einen großen Teil der Großbauern zu einer loyalen Einstellung gegenüber der Arbeiter-und-Bauern-Macht zu gewinnen und ihnen im Prozeß der sozialistischen Umgestaltung den Weg in die LPG zu öffnen.

Der Schritt in den Sozialismus

Mit der Festigung der antifaschistisch-demokratischen Ordnung, der Entwicklung der Demokratie auf dem Dorfe und dem Kampf um

die höhere Produktion reiften neue Probleme heran. Die aus den Maschinenhöfen der VdGB hervorgegangenen Maschinen-Ausleih-Stationen, die ihre Erstdlngsaustattung an Traktoren und LKW aus der Sowjetunion erhielten und ständig aus unserer wachsenden Industrieproduktion neue Maschinen zugeführt bekamen, förderten rasch die Mechanisierung. Diese stieß aber ebenso wie die Anwendung moderner agrarwissenschaftlicher Erkenntnisse auf die engen Schranken der kleinen Parzellen. Während die Industrie sich auf der Basis der sozialistischen Großproduktion entwickelte, war für das Dorf die altväterliche Kleinproduktion typisch.

Diese Widersprüche wurden von der Partei rechtzeitig erkannt. In Übereinstimmung mit der Meinung und den Wünschen der fortgeschrittensten Bauern wurde auf der II. Parteikonferenz 1952 der freiwillige, schrittweise Zusammenschluß der Bauern in LPG bestätigt. Der Leninsche Genossenschaftsplan wurde schöpferisch angewandt, was sich u. a. an folgendem zeigte:

- Entsprechend dem stark vorhandenen Eigentumsgeanken blieb der Boden bei Eintritt in die LPG Privateigentum.

φ Der stufenweise Übergang durch die differenzierte Entwicklung von drei Typen der LPG